Klimakompatibilität Pensionskassen Novartis

(Pensionskasse Novartis 1, Pensionskasse Novartis 2, Kader-Pensionskasse Novartis)

Diese Dokumentation ist in Überarbeitung

Charakterisierung

Die Pensionskassen Novartis mit ihrem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 15 Mia. CHF (eingeschlossen die Pensionskasse 2 mit rund 0.5 Mia CHF und die Kaderkasse mit rund 0.5 Mia CHF) liegen ungefähr auf Rang 16 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskassen Novartis bekennen sich gemäss den Anlagerichtlinien zu ESG-Prinzipien (Environmental, Social, Governance). Sie schliessen etwa Unternehmen aus, die wiederholt Menschenrechte verletzten, Produktion und Handel von Rüstungsgütern als Kerngeschäft betreiben, umfangreiche direkte Geschäftsbeziehungen zu totalitären Regimen pflegen, Produktion und Handel mit Tabakwaren als Kerngeschäft betreiben. Auch Unternehmen mit tiefen Nachhaltigkeits-Ratings in den Branchen Energie, Versorger, Grundstoffe sowie Industriewerte werden ausgeschlossen. Die Nachhaltigkeitsbeurteilung erfolgt über die Verwendung der MSCI ESG Research Ratings.

Im April 2020 teilten die Pensionskassen Novartis auf Anfrage der Klima-Allianz mit, sie hätten vom Rating Kenntnis genommen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Einschluss von ESG- und Klimarisiken sei ein wichtiges Anliegen des Stiftungsrates und der Geschäftsführung und als solches auf der Tagesordnung prominent vertreten.

Seit Januar 2022 verpflichtet sich die Hauptkasse, die Pensionskasse Novartis 1, mit rund 14.5 Mia. CHF Anlagevolumen, zu einer umfassenden Klimastrategie im Sinne der UN-Net Zero Asset Owner Alliance und präsentiert mit dem neuen Nachhaltigkeitsbericht 2023 die Fortschritte (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Im Feld der durch die UN-Sustainable Development Goals abgesteckten Nachhaltigkeitsziele (entsprechend dem gesamten Bereich der ESG-Kriterien) fehlen in den Anlagerichtlinien noch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Es fehlt die Transparenz darüber, ob und wie substanziell sie Firmen präferieren will, die gemäss allgemein akzeptierten ESG-Kriterien nachhaltig sind, und ob und in welchem Ausmass sie die Zahl der Unternehmen des Anlageuniversums durch Verzicht auf nicht nachhaltig wirtschaftende Firmen reduziert und/oder diese Gesellschaften systematisch untergewichtet.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er verwies auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz nicht nur im Rahmen des Pariser Klimaabkommens, sondern auch der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Ob im erwähnten Feld eine signifikant positivere Wirkung ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage im Vergleich zur konventionellen Praxis erzielt werden soll, bleibt demnach intransparent.
- Folglich sollte sich die Pensionskassen Novartis im Feld der allgemeinen ESG-Kriterien damit auseinandersetzen, wie sie das Resultat der nachhaltigen Ausrichtung ihrer Anlagepolitik, insbesondere ihre tatsächlich gesamtgesellschaftliche Wirkung, in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen und kontinuierlich verbessern wird.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrer neuen Klimastrategie integriert die Pensionskasse die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Gemäss ihren Anlagerichtlinien und dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 schliessen die Pensionskassen Novartis auch Unternehmen in den Branchen Energie, Versorger, Grundstoffe und Industriewerte mit tiefen Nachhaltigkeits-Ratings aus.

Mit der neuen Klimastrategie soll die schon bisher getätigte ESG-Integration so ausweitet werden, dass auf den Aktien und Unternehmensobligationen ein Dekarbonisierungsziel 2030 durch Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zu 2019 erreicht wird.

Anlässlich eines Austausches mit der Klima-Allianz im Mai 2022 informierte die Pensionskasse Novartis über ihre laufenden Ist-Analysen und darauf aufbauenden Umsetzungspläne für verschiedene Handlungsachsen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 führt nun die erreichten Fortschritte auf:

- Auf den Aktien Industrieländer (vermutlich inklusive Schweiz) ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) um wenige Prozent tiefer als der respektive Marktbenchmark, für Scope 3 ebenfalls. Im Vergleich zum Stand 2019 war die Reduktion rund 20% (Scope 1 und 2) – möglicherweise bedingt durch die Absenkung der damals über dem Benchmark liegenden CO2eq-Intensität.
- Auf den Aktien Emerging Markets ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) um 30% tiefer als der Vergleichsbenchmark. Im Vergleich zu Stand 2019 war die Reduktion rund 40% (Scope 1 und 2).
- Auf den Unternehmensobligationen (Schweiz und Ausland) ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) rund 30% tiefer als der Vergleichsbenchmark. Im Vergleich zum Stand 2019 war die Reduktion etwas über 15% (Scope 1 und 2) – möglicherweise lag die COeq-Intensität schon damals unter dem Marktdurchschnitt.

Die Klima-Allianz schätzt, gerechnet über alle Aktien und Unternehmensobligation mit Gewicht gemäss Jahresbericht 2022, die Dekarbonisierungsleistung der letzten Jahre auf etwas mehr als einen Zehntel ein.

Auf der Achse der Finanzierung von Klimalösungen sind gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 folgende Ziele festgelegt:

- Der Umsatzanteil von Klimalösungen (Produkte und Dienstleistungen, die zu verminderten Emissionen beitragen) ist bei den Aktien Industrieländer und der Aktien Emerging Markets höher als der Marktbenchmark. Aktuell sind die Ziele noch nicht erreicht.
- Bei den Obligationen soll der Anteil an Green Bonds 15% betragen. Erreicht sind 12%. Gemäss dem Novartis UN-PRI Report 2021 sind diese konform zu den ICMA Green Bonds Principles mit ihrem Fokus auf die Sicherung des "Use of Proceeds", und die inhaltliche Qualifikation erfolgt eigenständig über die Beschreibung und das Reporting durch die Emittenten.
- Im Portfolio Infrastruktur sollen 15% für Finanzierungen erneuerbarer Energien eingesetzt werden. Dies wurde bereits erreicht.

Gerechnet gemäss Jahresbericht 2022 belaufen sich die Green Bonds auf 2.9% der Aktiven, und der Anteil für erneuerbare Energien ist 0.9% der Aktiven.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 orientiert sich der Ausweis der Klima-Kennzahlen an den Swiss Climate Scores:

- Auf den Aktien Industrieländer (vermutlich inklusive Schweiz) ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) um einige Prozent tiefer als der respektive Marktbenchmark, für Scope 3 ebenfalls. Im Vergleich zum Stand 2019 war die Reduktion der Emissionen (tCO2e per CHF Mio. Umsatz (Emissionsintensität)) rund 39.5% (Scope 1 und 2) und 9.8% (Scope 3) per Ende Erste Quartal 2024.
- Auf den Aktien Emerging Markets ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) um 56% tiefer als der Vergleichsbenchmark. Im Vergleich zu Stand 2019 war die Reduktion der Emissionen rund 40.5% (Scope 1 und 2) und 21.9% (Scope 3).
- Auf den Unternehmensobligationen (Schweiz und Ausland) ist die CO2eq-Intensität (Scope 1 und 2) praktisch gleich als der Vergleichsbenchmark. Im Vergleich zum Stand 2019 gab es eine Erhöhung der finanzierten Emissionen von 2.7% (Scope 1 und 2) und eine Reduktion von 22.4% (Scope 3).

Kommentar Klima-Allianz

- Die Qualität der investierten Green Bonds ist trotz der Konformität zum ICMA Minimalstandard unklar. Es ist unbekannt, ob die vermiedenen Emissionen vorzugsweise bei klimarelevanten Unternehmen mit Netto-Null Zielen oder mit anderweitigen Aktivitäten für die Transition zur grünen Wirtschaft, oder auch bei Programmen von Gemeinwesen angesiedelt sind. Referenzrahmen für die Positionierung der Aktivitäten ist die gegenwärtig fortgeschrittenste Taxonomie der Climate Bonds Initiative und/oder die rechtlich verankerte EU-Taxonomie (ohne Nuklear und fossiles Gas).
- Die Klima-Allianz rechnet konservativ 1.5% von den 2.9% auf den Aktiven als konform zu den global besten Standards an.

Zusammengefasst besteht ein Green Impact Investing von rund 2.5% der Aktiven.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse Novartis ist Unterzeichnende der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichten sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Seit Januar 2022 sind die Pensionskassen Novartis, als erste der grossen Firmen-Pensionskassen, der Schweiz, Mitglied der im September 2019 formierten UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die aktive eigene Aktionärseinflussnahme oder via Vermögensverwalter gemäss der Systematik der Climate Action 100+ ist im Plan, entsprechend nimmt die Pensionskasse Novartis teil als "Supporter" bei dieser von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Gemäss Klimastrategie soll für die direkt gehaltenen Aktien das Stimmrecht konsequent auch unter Berücksichtigung von Klimakriterien ausgeübt werden. Externe Mandate sollen möglichst auf gleiche Weise verfahren. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 sagt aus, die Pensionskasse grossen Wert auf die Wahrnehmung des Aktionärs-Stimmrechts legt, insbesondere bei klimarelevanten Abstimmungsanträgen. Da die indirekten Aktienengagements in Form von aktiv gemanagten Anlagefonds bzw. passiven Exchange Traded Funds getätigt werden, liegt das Stimmrecht bei den jeweiligen Fondsgesellschaften und wird daher nicht direkt von der Pensionskasse ausgeübt. Das Abstimmungsverhalten werde aber periodisch überprüft, insbesondere im Hinblick auf klimarelevante Aktionärsentscheide, die von Climate Action 100+ signalisiert werden. Für die direkt gehaltenen Aktien wird das Stimmrecht im Auftrag der Pensionskasse von der Credit Suisse Asset Management (CSAM) unter Berücksichtigung von Klimakriterien ausgeübt.

Dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist in Bezug auf die Traktanden mit Bezug zu den Klima-Engagement-Zielen von Climate Action 100+ zu entnehmen, dass eine Mehrzahl der – zwar nicht näher beschriebenen, aber erfahrungsgemäss klimapositiven – Aktionärsanträge bei den klimarelevanten Firmen unterstützt wurde.

Stimmrechts-Wahrnehmung 2023: gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 sind 17 Traktanten (bei direkt Aktieninvestitionen) und 65 Traktanten (Industrieländer Aktien (Fonds)) bei klimarelevantenthemen ausgeübt und unterstützt worden.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Pensionskasse ist an der Arbeit, eine Systematisierung der Engagement-Strategie gemäss den Bestimmungen der Net Zero Asset Owners Alliance aufzubauen.
- Die Intensität und Qualität ist naturgemäss noch nicht erfassbar.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss der neuen Klimastrategie will die Pensionskasse relevante Angaben zum Klimaprofil des Anlageportfolios auf ihrer Internet-Seite bereitstellen, einschliesslich eines noch zu bestimmenden Indikators zur Klimakompatibilität der oben erwähnten Anlageklassen. Der öffentlich zugängliche PRI Transparency Report soll weitere Informationen zur Klimastrategie enthalten, während die Umsetzung der Klimastrategie jährlich gegenüber der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance dokumentiert werden wird.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 führt die Pensionskasse ihre Berichterstattung zum grossen Teil auf der Basis der Swiss Climate Scores durch. Mit der erstmaligen Erfassung der Exposition zu fossilen Brennstoffen (Zahl der Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle sowie Öl und Gas entlang der ganzen Lieferkette in Prozent aller Unternehmen) sowie des Anteils an Unternehmen mit deklarierten bzw. verifizierten Verpflichtungen zu Netto-Null im Vergleich zum Benchmark hat die Pensionskasse einen Referenzpunkt für potenzielle künftige Weiterentwicklungen gesetzt.

Mi dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 führt die Pensionskasse ihre Berichterstattung auf der Basis der Swiss Climate Scores durch. Ausgenommen ist die (optionale) Ermittlung des «globalen Erwärmungspotentials».

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Seit Januar 2022 sind die Pensionskassen Novartis Mitglied bei der UN-Net Zero Asset Owner Alliance und haben dazu konsistent die erwähnte umfassenden Klimastrategie erarbeitet. Entsprechend haben sie sich zum Dekarbonisierungsziel 2030 durch Reduktion der CO2-Intensität und der finanzierten Treibhausgasemissionen (CO2 pro investierte Mio.) um 50% im Vergleich zu 2019 (Aktien, Unternehmensobligationen) verpflichtet und implizit auch zu Netto-Null 2050.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung

- Die Anlagerichtlinien mit Nachhaltigkeitspolitik, die umfassende Klimastrategie und die Teilnahme an der UN-Net Zero Asset Owners Alliance (NZAOA) legen die Grundlage zum darunter geforderten Dekarbonisierungspfad.
- Entsprechend, Dekarbonisierungsziel 2030 durch Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zu 2019 (Aktien, Unternehmensobligationen).
- Implizit, gemäss den Bestimmungen des Target Setting Protocol der Net Zero Asset Owners Alliance, Verpflichtung zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen des Investitionsportfolios bis

2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung.
- Im Schnitt der Aktien und Unternehmensobligationen wurde aktuell eine Dekarbonisierungsleistung von geschätzt rund einem Zehntel erreicht .
- Green Impact Investing von rund 2.5% der Aktiven.

Sobald die Messung der finanzierten CO2eq-Emissionen eine substanzielle, bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion in Kombination mit den "Active Ownership" Aktivitäten und dem "Impact Investing" aufzeigt, und ein Dekarbonisierungspfad der Wertschriftenportfolien in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens und Netto-Null finanzierte Emissionen spätestens 2050 gemäss den Rating-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** wechseln..

↑+

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Gemäss der neuen Klimastrategie sollen weiterhin vermehrt Anlagen bei Unternehmen getätigt werden, die Klimalösungen anbieten (wie z.B. Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen, Produkte und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz etc.). Die Allokation des Aktienportfolios zugunsten von Klimalösungen soll daher über diejenige des globalen Benchmarks (MSCI World) hinausgehen.
- Die offensichtlich bereits in Teilen vertieft praktizierte ESG-Integration in die Portfoliokonstruktion bei den Aktien und Unternehmensobligationen hat gutes Potenzial, die ESG-Qualität anzuheben und den geforderten Dekarbonisierungspfad zu sichern.
- Auch die aktive eigene Aktionärseinflussnahme oder via Vermögensverwalter gemäss der Systematik der Climate Action 100+ ist im Plan, entsprechend nimmt die Pensionskasse Novartis als "Supporter" teil.
- Folglich besteht noch Arbeitsbedarf für die Systematisierung der Engagement-Strategie gemäss den Bestimmungen des Target Setting Protocol der Net Zero Asset Owners Alliance.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das weitere Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.